

Abschalten mit Mistkäfern

MIT KIND & KEGEL Tour durch den Stadtwald bringt Familien mit der Natur in Kontakt

Von Julia Anderton

WIESBADEN. Um Kinderaugen zum Strahlen zu bringen, braucht es kein Brimborium. „Für Kinder gibt es immer Überraschungen und Unerwartetes zu entdecken, wenn sie unterwegs sind“, weiß Sabine Rippelbeck, Leiterin der Abteilung Landwirtschaft und Forsten im Grünflächenamt der Stadt Wiesbaden. „Sobald ihnen ein echter Mistkäfer über den Weg läuft, sind sie neugierig und ganz bei der Sache. Das ist in der Regel beeindruckender für sie, als eine Giraffe im Fernsehen zu sehen.“

Von der Zecke bis zum Hirsch

Gemeinsam mit Katharina Bahn, die mit ihrer Firma Cult-Touren thematische Wanderungen in Wiesbaden und im Rheingau anbietet, hat sie eine Forst-Führung durch den Stadtwald ausbaldowert, die am Sonntag zum ersten Mal in dieser Form stattfindet: „Wal-

desvielfalt – von der Zecke bis zum Hirsch“ bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, dem begleitenden Förster Löcher in den Bauch zu fragen: Was bedeuten die Markierungen an den Bäumen? Wie wird das Holz genutzt? Welche Tiere gibt es hier überhaupt? Und was macht ein Förster eigentlich den ganzen Tag lang so?

„Spazieren gehen im Wald kann jeder ohne Weiteres. Das Besondere an unseren Touren ist, dass wir ganz viel Wissen vermitteln, sei es über Tiere oder Pflanzen“, erklärt Sabine Rippelbeck. Wie die Führungen mit Kita- und Schulkindern zeigen, nutzen die jungen Tourteilnehmer gern die Gele-

genheit zur Fragerunde. „Oft wird gefragt, ob man im Wald Angst haben muss. Ob alle Pilze essbar sind. Oder ob die großen Tiere böse sind“, berichtet Sabine Rippelbeck. „Noch mehr aber toben sich die Kinder im Wald mal wieder richtig aus. Sie einfach mal eine Runde rennen und dabei etwas aus dem Wald mitbringen zu lassen, was ihnen gefällt oder was sie nicht kennen, kommt sehr gut an. Dann erzählen wir etwas zu den mitgebrachten Dingen und beantworten Fragen.“

Den pädagogischen Effekt gibt es als Sahnehäubchen. Denn die Tour sei natürlich eine gute Gelegenheit, die Auf-

merksamkeit der Teilnehmer auch auf Themen zu lenken, die dem Wald nicht guttun. „Bevor viele Schilder aufgestellt werden, lässt sich besser mündlich erzählen, warum man Müll nicht im Wald lässt und wie und weshalb man Rücksicht auf die Tiere nehmen sollte.“ Grundsätzlich tut der Aufenthalt im Wald sowohl den Kleinen als auch den Großen gut, betont Sabine Rippelbeck. Nicht nur, weil die sauerstoffreiche Luft uns tief durchatmen lässt. „Der Wald strahlt Ruhe aus, die ansteckend ist. Man entdeckt spannende Dinge, der Kopf wird freier und man kommt auf andere Gedanken.“



In den Stadtwald geht es am kommenden Sonntag.

Foto: Cult-Touren

DATEN & FAKTEN

► Die Forsttour „Waldesvielfalt“, findet am Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr, statt. Treffpunkt ist das Opelbad-Restaurant auf dem Neroberg. Anmeldung unter Telefon 0163-4948005 oder per E-Mail an info@cult-touren.de. Für Erwachsene kostet die Teilnahme 15, für Kinder bis zwölf Jahre fünf Euro. Weitere Informationen unter www.cult-touren.de.

der Foto
durchau
gung mi
ohne We
Tickets
www.th

W
in

DARMS
sche Lar
(HLMD)
Sonntag,
wird „Di
im Vort
dem übe
gleichnar
niel Kehlr
Detlev B
haften de

Im Mitt
lige Univ
von Hum
und der
hältnisse
matiker
rian Dav
auf sein
südamer
bahnbrec
schaftlich
der ande
moderne
und Stat
schen W
zeigt der
den The
der Wiss
gie.

Die Zal
begrenzt
es am V
Museum
rung).

„N

GEISENI
ler Klau
felder, M
gang Rai
Lohmann
der Aus